



Die Produktion einer Brauerei, der so genannte Ausstoß, wird gewöhnlich in Hektolitern Bier gemessen. Doch für den Unternehmensverbund Karlsberg, dessen Keimzelle die 1878 gegründete Karlsberg Brauerei im saarpfälzischen Homburg ist, greift dieser Ansatz viel zu kurz. Der Verbund produziert und vertreibt neben Pils & Co. zahlreiche Mix- und Erfrischungsgetränke vom Mineralwasser bis zum Fruchtsaft. Und zum Geschäft der Unternehmenszentrale gehört natürlich auch der »Ausstoß« der großen Mengen an Geschäftspost. Bei der Postbearbeitung ist Stielow seit über 20 Jahren zuverlässiger Partner der Karlsberg Brauerei.

Karlsberg Brauerei Homburg: Langfristige Kooperation mit Stielow

Ein Team wie Hopfen und Malz

Im Untergeschoss des Paul-Weber-Hauses ist die Poststelle des Unternehmensverbunds Karlsberg zu Hause. Betreut wird die Poststelle von Stielow-Servicemitarbeiter Klaus Wingert, der sich schon seit rund zehn Jahren um den Kunden kümmert und hier ein gern gesehenes Gesicht ist. Gertrud Giesen, Leiterin der Allgemeinen Dienste, weiß die Kundennähe zu schätzen: »Der Stielow-Service ist exzellent, wir haben immer den gleichen Ansprechpartner. Wenn Herr Wingert uns zurückruft und seinen Besuch ankündigt, ist für uns die Sache so gut wie erledigt.«

Werbewirkung inklusive:
Gertrud Giesen, Leiterin Allgemeine Dienste, am Frankiersystem IJ 65. Werbeklischees im permanenten Wechsel werten die Post auf.

Full-Service-Vertrag für alle Geräte

Karlsberg bearbeitet die ein- und ausgehende Post mit Stielow-Systemen. Für die rund 500 Sendungen, die täglich in der Eisenbahnstraße 49 ankommen, ist das Posteingangssystem 3003 zuständig. Reinhold Becker öffnet hier die Briefe und ordnet die Inhalte dem richtigen Empfänger zu. Wobei das Gerät, mit dem er arbeitet, gar nicht so sehr mit topaktuellen technischen Lösungen, sondern auf ganz andere Art beeindruckt. Denn eine hohe Verarbeitungsqualität und gute Wartung haben es ermöglicht, dass es nach rund 15 Jahren noch immer zuverlässig seinen Dienst versieht. Ein moderneres System ist allerdings zurzeit im Gespräch. Die guten Erfahrungen, die Gertrud Giesen in den letzten Jahren gemacht hat, beziehen sich auch auf den Full-Service-Vertrag, den Karlsberg für alle Geräte abgeschlossen hat: »Da zeigt sich die Kundennähe, die das

1878 gründete Christian Weber in Homburg (Saarpfalz) die »Bayerische Bierbrauerei zum Karlsberg«. Der Standort ist bis heute geblieben. Als Unternehmensverbund gehört Karlsberg zu den Top Ten der Brauereien und Getränkehersteller in Deutschland. Die 16 Firmen erfüllen jeden Getränkewunsch im Kernabsatzgebiet Saarland und Rheinland-Pfalz und inzwischen auch weit darüber hinaus. Mit der Brasserie de Saverne verfügt der Karlsberg Verbund als einziger in der deutschen Brauwirtschaft über eine Produktionsstätte in Frankreich. In Homburg ist 2003 ein Jahr zum Feiern, wenn die heimische Brauerei auf 125 Jahre Tradition zurückblickt. Für Karlsberg steht das Jubiläumsjahr auch im Zeichen des Namensgebers: Erhaltung und Ausbau des »Waldparks Schloss Karlsberg« werden unterstützt. An den Aktivitäten sind das Umweltministerium des Saarlands und die Stiftung Karlsberger Hof beteiligt, die auch die virtuelle Rekonstruktion des Schlosses Karlsberg beauftragt hat.

Wesensmerkmal der Firma Stielow ist. « Der Full-Service bietet Stielow-Kunden besonders gute Konditionen bei der Systemwartung und schnelle Reaktionszeiten. Stielow-Berater Andreas Dauner bestätigt: »Der Full-Service-Vertrag gibt höchste Sicherheit zu einem günstigen Preis; diese Kunden werden bevorzugt behandelt.« Und Gertrud Giesen ist überzeugt: »Kundendienst ist das A und O, gerade hier geht bei vielen Firmen ein Stück Kultur kaputt.«

Moderne Kuvertierung

Im Postausgang beherrscht das Kuvertiersystem SI 78 das Bild. Es ist bereits das dritte von Stielow gelieferte und verarbeitet täglich bis zu 1.000 Sendungen. Hochbetrieb herrscht, wenn die Lohn- und Gehaltsabrechnungen anstehen, ansonsten werden hier beispielsweise Rechnungen und Vergütungsmittelungen kuvertiert, die Gastronomiekunden für die Abnahme bestimmter Mengen erhalten. Die Frankierung dieser Ausgangspost erfolgt direkt im Anschluss, was den Ablauf erheblich beschleunigt und vereinfacht. Unterstützt wird die Kuvertierung durch die OMR-Strichcode-Lesung. Das System SI 78 verfügt über diese Option, mit der mehrseitige Sendungen automatisch zusammengestellt und kuvertiert werden können. So ist das händische Sortieren überflüssig.

IJ 65 unterstützt Werbestrategien

Ganz neu ist in der Karlsberg-Poststelle das Frankiersystem IJ 65 für die Geschäftspost, die bereits versandfertig aus den Abteilungen und Geschäftsbereichen kommt. Etwa 10.000 Frankierungen laufen hier monatlich durch, eine portorechnende Waage verhindert Überzahlungen. Intensiv nutzt Karls-



Reinhold Becker am Posteingangssystem 3003: Er kennt den Betrieb sehr genau und ordnet Schriftstücke fehlerfrei zu.

berg die Möglichkeit des Werbeklischeedrucks, im permanenten Wechsel wird Werbung neben der Freimachung platziert. Dabei greift die Poststelle die Werbekampagnen des Unternehmens auf. Gertrud Giesen: »Die Klischees laufen parallel zur Fernsehwerbung und unterstützen so ganz nebenbei die Unternehmenskommunikation.« Doppelter Nutzen also, auch und gerade im Jubiläumsjahr 2003, in dem die Brauerei Karlsberg ihr 125-jähriges Bestehen feiert. ■

Kuvertieren und anschließend Frankieren in einem Durchlauf: Erich Lang bedient die beiden miteinander verbundenen Systeme.



Kurzinfo

Die Karlsberg Brauerei Homburg bearbeitet die ein- und ausgehende Post mit folgenden Stielow-Systemen:

- Posteingangssystem 3003 für ca. 500 Sendungen täglich.
- Kuvertiersystem SI 78 mit integriertem Frankiersystem für Rechnungen und Gehaltsabrechnungen.
- Frankiersystem IJ 65 für Tagespost aus den Geschäftsbereichen. Regelmäßig neue Werbeklischees in Korrespondenz zu TV-Spots.

Ihr Ansprechpartner:

Michael Rathmann
Bereichsleiter Postbearbeitung
Fon: 0 40/5 23 01-278
Fax: 0 40/5 23 01-360
E-Mail:
michael.rathmann@stielow.de